



## Technische Ortung (TO)

Unsere Regionalgruppe bietet den Einstieg in die Ausbildung der TO seit circa 2010 an.

Was ist ‚Technische Ortung‘

*Die Suche nach verschütteten Personen mittels Horchgerät (Bodensuchortung) und / oder Searchcam (Suchkamera)*

Mit was arbeitet die ‚Technische Ortung‘?

Für die **Bodensuchortung** stehen 6 seismische und akustische Sensoren zur Verfügung. Dies dient zum Auffinden noch lebender Personen. Die seismischen und akustischen Sensoren wandeln Geräusche, die von einer verschütteten Person ausgehen, in hör- und sichtbare Signale um. Der Monitor verfügt über lärmindernde Filter, sowie Audioaufnahmen. Sprechkontakt mit den Verschütteten ist ebenso möglich.

Zusätzlich steht noch eine **Suchkamera** zur optischen Suche zur Verfügung. So können verschüttete oder eingeschlossene Personen ausfindig gemacht werden. Die Kamera hat einen schwenkbaren Kamerakopf (240 Grad) mit integrierter Horch- und Kommunikationseinheit. Dies ermöglicht den visuellen als auch den Sprechkontakt mit den Opfern. Ebenso kann die Searchcam bis zu einer Wassertiefe von 23 Meter mittels Seil eingesetzt werden. Durch die Teleskopstange kann die Kamera von 105 cm - 566 cm verlängert werden. So hat man einen Einblick in die Trümmerstruktur. Eine Lücke von 5 cm reicht aus, um den Teleskoparm durchzuführen, um nach Verschütteten zu suchen. Die Bilder werden direkt auf den Monitor übertragen. Parallel besteht die Möglichkeit, die Bilder aufzuzeichnen und Sprachkontakt zu den Verschütteten aufzubauen / aufzunehmen .

Insbesondere die **Suchkamera** ist für unsere Partner 'Retter' ein sehr wichtiges Gerät, welches eingesetzt werden kann, um den Zugang in die Trümmer an einem günstigen Ort zu bestimmen; wie auch eine eventuelle Kontaktaufnahme mit der verschütteten Person zu gewährleisten, sei dies via Horchgerät oder Searchcam

(auditiv oder visuell), um somit auch eine der Situation des Opfers angebrachte und schonende Rettung vorzunehmen. Somit kann die TO eine sehr wichtige Funktion für unseren Partner ausüben und von unseren Partner auch via Einsatzleiter oder Equipenleiter aufgeboden werden.

Die **Ausbildung** zum Spezialisten der technischen Ortung verlangt die Freude am Umgang mit technischen Geräten. In diesem Sinne benötigt es für diese Sparte keinen Hund. So ist es möglich, RG VS Mitglied zu werden, auch wenn man keinen Hund besitzt.

Die **Ausbildungsdauer** bis zur Einsatzfähigkeit beläuft sich mit einem engagierten und regelmässigen Training auf rund 3 Jahre. Pro Monat wird ein offizielles Training der TO-Gruppe Schweiz ausserhalb unseres Kantons organisiert. Weitere Trainingssequenzen, gemeinsame Übungen und Spezialfächer ‚Retter‘ (siehe unter Portrait) werden direkt durch unsere RG angeboten.

Da die TO vor allem in der Zusammenarbeit mit Katastrophenhunden eingesetzt wird, ist es wichtig, dass die TO-Spezialisten auch die Arbeitsweise der K-Teams kennen und somit auch an diversen K-Trainings teilnehmen. So wird auch sichergestellt, dass sich ebenfalls die K-Hundeführer das Wissen um den Einsatz und die Spezifität der TO aneignen.

### **Anforderungen:**

- 18 Jahre
- Gute Gesundheit aufweisen
- Mobilität (eigenes Auto)
- Beweglichkeit, Fitness
- Teamfähig, hilfsbereit, kooperativ
- Durchhaltevermögen besitzen
- Verantwortungsbewusstsein
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Gutes Hörvermögen und gute Sehkraft